



jo schäfer [hrsg.]

sylka kramer

*menschen, leben
wirr und wahr*

„sprich nur ein wort, so wird meine seele gesund“ (Matthäus
8:8)

Inhaltsverzeichnis

einstimmig

meisterspruch

zwischenöne

menschsein

vom nicht-herbei-denkbaren

bis an den rand

weisendes blühen

schutz geben

klare sicht

unbedenklich

die des tags nicht sehen

das kind

meinungsmache

ent-zwei

zweifel

entzweifel

tränen zeigen den weg

wermut, salz und gegenwart

schwarzes loch

auschwitz

bücherverbrennung

wissen wollen

krieg und frieden
der baum
auf der brücke meines schiffes...
ein wort nur
es gibt keine zeit
weise suchte ich
seelengefäß
weil ich geboren bin
weinen sagt der wein
lebensenergie
niemals mir mein gast
trilogie
im verborgenen
tränenlos
mantel aus blei
zwischen den welten
mitternachtsstunden
ein mensch sein
der mensch
totenruhe
mit dem älterwerden
der schmerz
bitterklang
dohlen und rabenvölker
zeitungen

den hingeflossenen
zart geht der abend
die eine rose
lebensund
weisheit des alters
unvollkommen
geliebt
wetterföhligkeit
nachsicht üben
im neben
gras und fragen
tränen fließen lassen
alter mann der straße
wunden der vergangenheit
für eine ewigkeit
auf das geheimnis der seele
in flammen
noch koste ich dein wort
dein flammendes meer
du
wenn du den tag beginnst
ein same
fliege
flügel ausbreiten für dich
in der nacht

ein farbeiges zuhause

in allem die liebe

raum geben

ein grund

ein licht

licht im herzen

vielstimmig

ein freund

dank

hannelore hubert, friederike becker,
tama nowack, bruni pohl, micha landauer,
inga bendiks, monika böhme, beate wand

einstimmig

meisterspruch

die kleine katze sagt:
alt sein ist weise
alt zu werden ist nicht klug
jung zu sterben ist klüger
und nicht weise.